

Ein bunter Strauss an Themen

Elf Maturitätsarbeiten wurden dieses Jahr für den Jugendpreis der NGZH eingereicht. Dieser wird seit 2003 jährlich für hervorragende Maturitätsarbeiten vergeben, die im Kanton Zürich in den Fächern Mathematik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie oder Geografie verfasst wurden. Das Themenspektrum der Arbeiten ist wiederum sehr vielfältig. Die Palette reicht von mikrobiologischen Untersuchungen über Ernährungsfragen bis hin zu einer Webapplikation für die Stundenplanung.

Liste der eingereichten Arbeiten

Folgende Arbeiten wurden bei der NGZH für den diesjährigen Jugendpreis eingereicht:

Livio Flüeler, Kantonsschule Zürich Nord
Eubranchipus grubii in der Schweiz: Überlebenskünstler aus der Urzeit
(Biologie)

Karin Hediger, Kantonsschule Enge
Bio versus konventionell: ein Duell – Vergleich bezüglich Geschmack, Haltbarkeit, Preis
(Biologie)

Viviane Kuss, Kantonsschule Freudenberg
Arsen in Reis
(Chemie)

Nikola Hajdin, MNG Rämibühl
Quantenpunkt-Solarzellen: Herstellung, Charakterisierung und Optimierung
(Physik)

Nishtha Agnihotri, Kantonsschule Zürcher Unterland
Curcumin vs. BHA – eine Untersuchung auf mikrobiologischer Ebene
(Biologie)

Amos Calamida, Kantonsschule Zürcher Oberland
Eine Webapplikation für Stundenverschiebungen
(Informatik)

Serena Caldari, Licea Artistico
100 Giorni per il mio cervello: L'esperienza di una dieta Brainfood sul mio corpo
(Biologie)

Marike Weiss, Kantonsschule Wiedikon
Chemarium – Entwicklung eines Gesellschaftsspieles zum Thema Chemie
(Chemie)

Delia Schellhammer, Kantonsschule Zürcher Oberland
Grüne Chemie – Heilpflanzen unter der Lupe
(Chemie)

Saskia Aeschbach, Kantonsschule Zürcher Oberland
Glyphosat: Welche Gefahr bringt das Herbizid tatsächlich?
(Chemie)

Enea Kubli, Kantonsschule Zürcher Unterland
Wirtschaftliche Stärke, sportlicher Erfolg – sind prosperierende Länder auch erfolgreich im Sport?
(Geographie)

Preisverleihung im Dezember
Durchgesetzt hat sich schliesslich Marike Weiss. Sie hat mit ihrem Chemiespiel die Jury, bestehend aus Fachpersonen aus dem NGZH-Vorstand, am meisten überzeugt. Sie präsentiert ihre Arbeit nicht nur in der vorliegenden VJS, sondern wird das Spiel auch am Science Dinner vom 18. Dezember in Meilen vorstellen, wo ihr auch der Preis überreicht wird.

Rolf Debrunner